Gewählte Org.-Einheit: LAG Römerland Carnuntum, NOE10
Projektauswahlgremium: Umlaufbeschluss (27.09.2024)
Aufruf: 005-24-REV RLC, Umsetzung des LES – Aktionsfeldern 2, AFT Kultur und Regionsbewusstsein

REGIONALENTWICKLUNG RÖMERLAND CARNUNTUM

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
WIR leben Land Gemeinsame Agrarpolitik Österreich
Kofinanziert von der Europäischen Union

Allgemeine Information

Projekttitel: *LEADER KOOPERATIONSPROJEKT MIT DER REGION MARCHFELD*
HAINBURG: 40 Jahre nach der Aubesetzung 1984
Demokratie- und Energiewende im Brennpunkt

FA-Nummer: LE-77-05-BML-UMSETZUNG-2024-32280

Maßnahmenziel: Aktionsfeld 3: Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen

Aktionsfeldthema: Kultur und Regionsbewusstsein

Entwicklungsziel: Das Regionsbewusstsein ist gestärkt und das Wissen über regionale Kulturgüter gestiegen

Indikatoren:

Nummer Indikator	Themenbereich	Indikator (Projektebene)	Unterkategorie	SDG Nummer
AF1_1.02	Kultur	Anzahl der Projekte mit kulturellem Schwerpunkt und Wirkung im Bereich	Regionale Identität	4.7, 8.9

Förderwerberin/Förderwerber

Klientennummer: 10767448

Name: Verein Powerful People- Kulturkreativität und Kulturpartizipation
Wienerstraße 91, 2304 Orth

Durchführungszeitraum

Voraussichtlicher Projektbeginn: 09.2024

Voraussichtliches Projektende: 10.2025

Kostenzusammenfassung

Eingereichter Fördersatz: 80% (Fördersatz wird von der LEAD LAG vorgegeben)

Förderfähige Kosten in EUR: 105.873,65

Voraussichtlicher Förderbetrag in EUR: 84.698,92

Zusätzliche Informationen:

Kooperationsprojekt Anteil LAG Marchfeld Fördermittel 50% 42.349,56

Kooperationsprojekt Anteil LAG Römerland Carnuntum Fördermittel 50% 42.349,56

Information zum Projektinhalt
HAINBURG: 40 Jahre nach der Aubesetzung 1984
Demokratie- und Energiewende im Brennpunkt

Kurzbeschreibung des Projektes

Thema und Hintergrund: 2024 markiert das 40-jährige Jubiläum der Aubesetzung in der Hainburger Au, einem zentralen Ereignis der Zivilgesellschaft in Österreich, das als größte Bürger:innenbewegung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg gilt. Der Widerstand gegen das geplante Wasserkraftwerk an

der Donau führte nicht nur zur Verhinderung des Projektes, sondern auch zu einem nachhaltigen Umdenken in der österreichischen Umwelt- und Energiepolitik.

Im Rahmen einer Wanderausstellung, die in Schulen genauso wie an anderen Standorten Halt machen kann, sollen die Ereignisse von 1984 und deren Bedeutung für die heutige Energiewende sowie die demokratische Teilhabe verdeutlicht werden. Geplant sind auch interaktive Elemente, um insbesondere junge Menschen anzusprechen und zur Auseinandersetzung mit den Themen Demokratie, Umwelt und nachhaltige Energieerzeugung einzuladen. Elemente der Ausstellung sind auch historische Materialien, darunter persönliche Gegenstände von 1984, die in einem Indoor-Zelt präsentiert werden, um ein Gefühl für die damalige Zeit zu vermitteln. Digitale Bildmontagen und noch nie gezeigte Aufnahmen bilden einen zentralen Aspekt des visuellen Erlebnisses. Die Ausstellung führt aber auch ins heute bis zur Energiewende, da als direkte Folge z,B. der Energiepark Bruck/L. entstand. Unveröffentlichte Interviews und vollends neue Berichte werden in die Ausstellung integriert, um eine Brücke zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart zu schlagen.Ein großer Teil des aufgearbeiteten historischen Materials wurde noch nie gezeigt, obwohl Hainburg 1984 einen Wendepunkt für die Demokratie und für die Energiewende darstellte,

Bei kreativen Schulworkshops sollen Schüler:innen Schilder aus Recyclingmaterial gestalten, um ihre Sichtweise zur Bedeutung der Natur der Region und ihrer Zukunft festzuhalten. Die Schilder werden Teil der Ausstellung. Digitalisierung von Zeitzeugeninterviews:

Bei ca. 8-10 E-Salons sollen in offenen Diskussionsformaten Zeitzeug:innen und Expert:innen in unterschiedlichen Gemeinden der Region über die Bedeutung von Nachhaltigkeit, Erneuerbare Energien, Effizienz etc. diskutieren und an konkreten Praxis-Beispielen Lösungen erkennen können.

Geplant ist außerdem ein Symposium/eine Konferenz als ein Mitmachformat, das die Gäste aktiv in verschiedene nachhaltige Themenfelder (Energiewende, Kreislaufwirtschaft etc.) einbindet und Austausch mit ehemaligen Aktivist:innen und mit Pionier:innen der Nachhaltigkeit ermöglicht. Gleichzeitig soll durch die Einbindung künstlerischer Elemente, wie z.B. einer Lichtshow am Gebäude mit Aufnahmen von 1984 und der Region jetzt, das Erleben von Neuem möglich werden.

„Hainburg 84“ soll eine Plattform für Bildung und Dialog bieten, um das Bewusstsein für umweltpolitische Themen und die Rolle der Zivilgesellschaft zu stärken. Es soll nicht nur an die Geschichte erinnert werden, sondern zur aktiven Teilnahme an der Gestaltung einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Gesellschaft, speziell beim Klimaschutz etc. motiviert werden.

<u>1. Wanderausstellung</u>

- Detailkonzeption der Ausstellung mit historischen Materialien und Aufnahmen von 1984.
- Erstellung von digitale Bildmontagen mit teilweise noch nie gezeigten Fotos
- Aufarbeitung von bestehenden Zeitzeugen-Interviews und Ergänzung mit neuem Material samt Schnitt.
- Detailkonzeption der Schulworkshops und der Ausstellungsstermine in den verschiedenen Schulen (unterschiedlichste Schultypen) und in den Gemeinden
- Workshops in den Schulen, in denen Schüler:innen Schilder aus Recyclingmaterial gestalten, um ihre Sichtweise zur Bedeutung der Natur und ihrer Zukunft (Motto: Die nächsten 40 Jahre!!) festzuhalten.
- Ausstellung an 10 Standorten der Region, jeweils 8-10 Tage (incl. Übersiedlung, Wiederaufbau etc.)

2. Salons des Wandels= E-Salons:

- Vorbereitung und Organisation der offenen Diskussionsformate, Vorgespräche mit Pionier:innen und Expert:innen aus Wirtschaft, Politik & Gesellschaft, Terminfixierung
- Umsetzung von 8-10 Diskussionsveranstaltungen in der Region (in Schulen, in Gemeinden, in Betrieben)

3. Symposium/Konferenz:

- Vorbereitungsgespräche mit ehemaligen Aktivist:innen und Pionier:innen der Nachhaltigkeit, die als Keynote-Speaker in Frage kommen, Fixierung des Detailprogramms und Fixierung aller organisatorischer Schritte
- Anmeldungsmanagement
- Konferenzabwicklung
- Nachbearbeitung

4. Medienarbeit:

- Gestaltung der Einladungen, Pressearbeit, Social Media für Wanderausstellung
- Gestaltung der Plakate und Einladungen, Pressearbeit, Social-Media-Aktivitäten f. E-Salons
- Konzeption von Einladungen, Plakaten, Pressearbeit, Social-Media-Aktivitäten für Konferenz

Projektziel

1. Erhalt und Vermittlung von Geschichte
Ein zentrales Ziel besteht darin, die historischen Ereignisse rund um Hainburg 1984 und deren bedeutende Rolle für die Gesellschaft aufzuarbeiten und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Wanderausstellung soll nicht nur die Geschehnisse von damals darlegen, sondern auch deren Einfluss auf heutige gesellschaftliche und politische Entwicklungen im Kontext der Energiewende verdeutlichen.

2. Förderung des gesellschaftlichen Dialogs
Über die „Salons des Wandels“ und die Konferenz- mit Blick 40 Jahre zurück und 40 Jahre in die nachhaltige Zukunft- werden Bürger:innen, Zeitzeug:innen und Expert:innen zusammengebracht. Ziel ist, einen offenen Dialog über die damals eingesetzten Methoden des gewaltfreien Widerstands und deren Relevanz für gegenwärtige und künftige gesellschaftliche Herausforderungen, insbesondere im Bereich der nachhaltigen Energiepolitik, zu ermöglichen.

3. Intergenerationelles Lernen und Partizipation
Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Ansprache jüngerer Generationen. Durch Workshops, Schulveranstaltungen und partizipative Formate soll ein Bewusstsein für die historische Bedeutung des Engagements in Hainburg und die Herausforderungen der heutigen Energiewende geschaffen werden. Jugendliche sollen die Gelegenheit erhalten, aktiv mitzuwirken und durch kreative Tätigkeiten (z. B. Mitgestaltung Ausstellung) ein persönliches Verhältnis zu nachhaltigen Themen zu entwickeln.

4. Sensibilisierung für Umweltschutz und Energiewende
Ein Ziel der Ausstellung ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die aktuelle Situation von Natur, Biodiversität und Energiewende im Konnex. Die historische Rückschau soll aufzeigen, welche

Bedeutung Engagement für den Erhalt von natürlichen Lebensräumen hat und wie wichtig nachhaltige Energieansätze heute sind. Dabei wird der Fokus auf die Notwendigkeit von regionalen Energieformen gelegt, die die Bedürfnisse der heutigen Gesellschaft und zukünftiger Generationen berücksichtigen.

5. Dokumentation und Archivierung

Die Digitalisierung historischer Materialien und Präsentation unveröffentlichter Bilder und Zeitzeug:innen-Interviews sind ein Ziel, das auch die Bewahrung des kulturellen Erbes der Bürger:innenbewegung von Hainburg anstrebt. So wird das Wissen über die Ereignisse 1984 nicht nur bewahrt, sondern auch in einen zeitgenössischen Kontext gesetzt, der für die heutige und zukünftige Generation relevant ist.

6. Entwicklung eines nachhaltigen Kooperationsnetzwerks

Das Projekt zielt darauf ab, ein Netzwerk von lokalen, regionalen und überregionalen Partner:innen aus Bildung, Umwelt, Kultur sowie der Privatwirtschaft aufzubauen. Durch die Einbindung von Firmen im Green-Tech-Bereich wird die Verbindung zwischen historischem Aktivismus und modernen nachhaltigen Ansätzen betont und die Zusammenarbeit in zukünftigen Initiativen gefördert.

7. Verstärkung der Rolle der Zivilgesellschaft

Ein wesentliches Projektziel ist, das Bewusstsein für die Rolle der Zivilgesellschaft bei der Gestaltung von Demokratie und Umweltschutz zu schärfen. In der Rückschau auf die Erfolge der Aktivist:innen damals sollen die Besucher:innen motiviert werden, sich selbst für gesellschaftliche Veränderungen zu engagieren und das eigene Potential als Teil eines größeren sozialen Wandels zu erkennen.

8. Kunst als Ausdrucksform des Wandels

Durch die Integration künstlerischer Elemente während der Konferenz soll ein emotionaler Zugang zu den Themen geschaffen werden. Kunst wird als effektives Mittel genutzt, um das Publikum zu sensibilisieren und die Botschaft auf innovative Art und Weise zu vermitteln.
Insgesamt verfolgt das Projekt das Ziel, die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der Ereignisse von 1984 in Hainburg zu reflektieren und deren Relevanz für die Herausforderungen der heutigen Zeit zu betonen, während gleichzeitig Raum für einen interaktiven, partizipativen Austausch über die Zukunft von Natur, Demokratie und Energiepolitik geschaffen wird.

Messbare Ziele

Wanderausstellung in mindestens 8 Schulen
Konferenz
E-Salons in den Gemeinden
5-10 Presseberichte, Social Media Meldungen
xx Teilnehmer an den Veranstaltungen

Gewählte Org.-Einheit: LAG Römerland Carnuntum, NOE10

Projektauswahlgremium: Umlaufbeschluss (27.09.2024)

Aufruf: 005-24-REV RLC, Umsetzung des LES – Aktionsfeldern 2, AFT Kultur und Regionsbewusstsein

REGIONALENTWICKLUNG RÖMERLAND CARNUNTUM

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land – Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

Projektauswahlkriterien RLC - EMPFEHLUNG

Projekttitel: **HAINBURG: 40 Jahre nach der Aubesetzung 1984 - Demokratie- und Energiewende im Brennpunkt**
Projektträger:
Name des Mitgliedes im PAG:

	müssen alle mit JA beantwortet sein	
Formelle Kriterien	ja	nein
Vor der formellen Einreichung hat ein Beratungsgespräch mit dem LAG-Management stattgefunden	x	
Leistet einen Beitrag zur Zielerreichung der Lokalen Entwicklungsstrategie RLC und zur Umsetzung des Aktionsfeldes.	x	
Fachliche Qualität des Projektansatzes: Die Schlüssigkeit der Projektstrategie ist gegeben.	x	
Stabilität des Projektansatzes: Stabilität der Projektträgerschaft, Verbindlichkeit der Trägerschaft ist gegeben.	x	
Projektziele: Die Projektziele/Zielguppen/Zielmärkte sind klar definiert.	x	
Finanzierung: Die Aufbringung der Eigenmittel ist nachvollzielbar und gesichert?	x	
Sind alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten?	x	
zusätzliche formelle Kritierien bei wertschöpfenden Projekten	ja	nein
Nachweis der Wirtschaftlichkeit des Projektes ist gegeben: -Darstellung des Kosten- & Finanzierungsplanes -Businessplan: Plausibilität, ausreichende „Tiefe“		

Qualitätskritierien	Nein= 0 Punkt	Neutral= 1 Punkt	Ja= 2 Punkte
Ökonomische Nachhaltigkeit des Projektes -Kosten/Nutzen-Relation des Projektansatzes -Stabilität und Sicherung der Ergebnisse -Das Projekt kann nachhaltig weiterbetrieben werden -Das Projekt schafft und/oder erhält Arbeitsplätze in der Region		1	
Ökologische Nachhaltigkeit des Projektes -Beitrag zum Umweltschutz -Schutz von natürlichen Ressourcen -Förderung der Biodiversität			2
Soziale Nachhaltigkeit des Projektes -Gerechte Chancen und Verteilung auf Ressourcen -Generationenverbindender Beitrag des Projektes -Gleichstellungsorientierung		1	
Innovationsgehalt & Originalität Ist das Projekt neuartig, innovativ, einmalig, ...in der Gemeinde, Region, NÖ, im eigenem Umfeld? Ist das Projekt originell?			2
Kooperation & Mulitsektoralität -Zusammenarbeit/Vernetzung (von/mit Akteur:innen) innerhalb der Region -Kooperation/Bezug zu anderen Sektoren (LW/Tourismus/Dienstleistung)			2
Wertschöpfungsfaktor für die Region -Arbeitsplatzeffekte in der Region -Touristische Effekte in der Region -Steigerung der Kaufkraft -Bleibt die Wertschöpfung in der eigenen Region.	0		
Gleichstellungsorientierung des Projektes -Trägt zur Förderung der Frauen in der Region bei -Entspricht den Prinzipien des Gender Mainstreaming -Das Projekt wurde von Frauen initiiert			2
Spricht das Projekt die gesamte Region an? -Ist die Wirkung über die gesamt Region verteilt? -Profitiert die gesamte Region von dem Projekt?			2
Imageimpulswert für die Region -Potenzial wahrnehmbarer Beitrag für Image-Gewinn		1	
Kompetenz der Projektakteur:innen			2
Bezugnahme des Projektes zu aktuellen (Mega-)Trends			2
Beitrag des Projektes zum Prinzip des Lebenslangen Lernens			2
~~**zusätzliches Qualitätskritierum bei Projekten unter 50.000,- Projektsumme**~~	~~Nein= 0 Punkt~~	~~Neutral= 1 Punkt~~	~~Ja= 2 Punkte~~
~~Kleines Projekt - große Wirkung~~ ~~-Deckung eines besonderen Bedarfs vor Ort, Verbundenheit mit der Region~~ ~~-Einfallsreichtum und Professionalität bei der Umsetzung~~ ~~-Kreativität und Innovation~~ ~~-Modellhaftigkeit und Übertragbarkeit~~ ~~-Nachhaltigkeit und Ausbaufähigkeit~~			

Bewertung von Projekt-Bonuspunkten zur Erzielung eines etwaigen regionalen Bonus-Fördersatzes

Förderwürdige Projekte können für besondere Passung zu regionalen Schwerpunkten einen Zuschlag zur Förderung erzielen, wenn ein Mittelwert an Projekt-Bonuspunkten von mind. 12 Punkte erreicht ist.

	Nein= 0 Punkt	Neutral= 1 Punkt	Ja= 2 Punkte
Besondere Ausprägung der Beteiligungskultur Dem Projekt vorgelagert gab es einen Beteiligungsprozess von Akteuren:innen, Bürger:innen etc. Dieser ist im Vorfeld der PAG Sitzung dem LAG-Management glaubwürdig nachzuweisen.			
Besondere Ausprägung der ökologischen Dimension Das Projekt hat eine besonders hohe positive Wirkung auf die gesamte Region, das Projekt beschäftigt sind in besonderer Art und Weise mit einem Aspekt der/Ressourcenumgang/Kreislaufwirtschaft/Bioökonomie, der für die Region von starker Bedeutung ist.			
Besondere Ausprägung der sozialen Dimension Das Projekt hat eine besonders hohe positive Wirkung auf die gesamte Region, das Projekt beschäftigt sind in besonderer Art und Weise mit einem Aspekt sozialen Nachhaltigkeit (Gesundheit, Wohlergehen, Bildung, Geschlechtergleichheit, Resilienz, Inklusion, Chancengleichheit)			
Besonders starke oder besondere Ausprägung von Innovation			